



Virtuelle Performance am Arbeitsplatz

Badelemente-Hersteller Bette modernisiert
seine Virtuelle Desktop-Infrastruktur (VDI)

Thin-Clients statt separat gemanagter Hardware am Arbeitsplatz heißt die Devise beim Premium-Badelemente Hersteller Bette GmbH & Co. KG in Delbrück. Und das schon seit Jahren. Allein schon aus Gründen der Wirtschaftlichkeit. Diese und die Performance der virtuellen Desktops hat das Unternehmen in bewährter Zusammenarbeit mit ACP IT Solutions optimiert und wieder auf den neuesten Stand gebracht: mit einer leistungsstarken Virtuellen Desktop-Infrastruktur (VDI) von Citrix.

IT for
innovators.

Workloads ohne Limit: Mit neuer VDI weniger Aufwand und mehr Power am Arbeitsplatz

Schlicht, weiß, praktisch? Gibt es bei Bette GmbH & Co. KG auch – und zwar garantiert formvollendet und aus glasiertem Titan-Stahl. Da macht der 400 Mitarbeiter starke Badelemente-Hersteller im nordrhein-westfälischen Delbrück keine Kompromisse. Die Badewannen, Waschtische und Duschtassen aus dem Hause Bette sind einzigartig: im Design, beim Material, den Farben und in der Formgebung. Die gleiche Konsequenz legt das schon 1952 gegründete Familienunternehmen an den Tag, wenn es um die IT und das digitale Arbeitsplatzerlebnis für die Belegschaft geht. Ein Wettbewerbsvorteil, der bei Bette Methode hat.

In Zeiten von Mobile Work und Videomeetings investieren immer mehr Unternehmen in den Aufbau virtueller Desktop-Infrastrukturen. Schon allein aus Gründen der Performance. Zudem können Mitarbeitende ihren Arbeitsplatz in einer VDI-Umgebung mit allen benötigten Anwendungen und Daten überall und auf jedem geeigneten Endgerät aufrufen. Ein Vorteil von vielen, den VDI-Umgebungen bieten. Deshalb hat der Badelemente-Hersteller Bette seine IT-Infrastruktur bereits vor gut zehn Jahren virtualisiert und stattet die eigene Belegschaft seitdem fast ausschließlich mit Thin-Clients aus.

”

„Die IT war für uns bei Bette nie nur ein Mittel zum Zweck. Stattdessen verstehen wir sie – konsequent und richtig umgesetzt – als ein Instrument, das uns zum Wettbewerbsvorteil erreichen kann. Das ist unser Ziel, und dem sind wir einmal mehr gerecht geworden.“

Sven Kückmann

Teamleiter IT, Bette GmbH & Co. KG

Virtualisierung reloaded – Bette setzt auf neueste VDI von Citrix

Das Konzept und die Technik dafür kamen auch damals schon von ACP IT Solutions. Beides hatte sich bewährt: „Unsere Ansprechpartner bei ACP stellten uns zwar bereits vor geraumer Zeit verschiedene Upgrade- und Erneuerungsoptionen für die VDI vor, auf unserer Seite gab es damals jedoch keinen Handlungsbedarf. Schließlich hatte ja immer alles funktioniert“, sagt Sven Kückmann, Teamleiter IT bei Bette GmbH & Co. KG. Ändern sollte sich dies mit der zuletzt sehr dynamischen Virtualisierung vieler Aktivitäten und Arbeitsbereiche.

„Die etwa durch die zahlreichen Video-Meetings oder den Austausch hochauflösender Produktvideos rasant gestiegenen Datenmengen führten bei der bestehenden VDI-Lösung mit klassischen Terminal-Servern irgendwann zu Performance-Problemen“, so Kückmann. Spürbar waren diese am Ende insbesondere in den Bereichen Entwicklung und Konstruktion sowie Produktmarketing und Vertrieb des Premium-Herstellers.

Bette GmbH & Co. KG

www.my-bette.de

BETTE

Facts

Kunde: Bette GmbH & Co. KG

Sitz: Delbrück

Mitarbeiter*innen: rund 400

Jahresumsatz: circa 90 Mio. Euro

Branche: Metallverarbeitende Industrie

Partner

Citrix

citrix

Unsere Lösung

Virtuelle Desktop-Infrastruktur



Hier klaffte aus Sicht des Unternehmens zwischen digitalem Arbeitserlebnis und eigenem Qualitätsanspruch eine Lücke – bedingt durch die nicht mehr zeitgemäße virtuelle Desktop-Infrastruktur.

„In der dann folgenden Diskussion mit unserem Partner ACP haben wir auch darüber nachgedacht, ob das etablierte Virtualisierungskonstrukt überhaupt noch der richtige Ansatz ist. Schließlich könnten wir auch alle Arbeitsplätze mit modernster, für Multimedia-Anwendungen bestens geeigneter Hardware ausstatten“, erinnert sich Kückmann. Die Entscheidung fiel dann aber so klar und konsequent aus wie das Bette Design selbst: für die Weiterentwicklung mit ACP und damit zugunsten einer neu und intelligent geplanten VDI-Lösung auf Citrix Basis.

Die Vorteile: maximale VDI-Power bei 80 Prozent weniger Aufwand

Die Gründe liegen auf der Hand: Bette musste mit der neuen VDI von Citrix weder in jüngere Thin-Clients und Hardware an den Arbeitsplätzen investieren noch Zeit und Arbeit in die Konfiguration und das Aufsetzen derselben stecken. Im Gegenteil: „Verglichen mit unserer bisherigen VDI ist es für das IT-Team noch mal deutlich einfacher und komfortabler geworden. Der Aufwand für Wartung und Administration ist in Summe um gut 80 Prozent gesunken!“, bilanziert Kückmann.

Dies liegt nicht zuletzt an der gut durchdachten Serverarchitektur. ACP hat im Vorfeld ein Citrix VDI-Cluster mit zwei physischen Servereinheiten installiert. Ein Server ist für die Produktion reserviert, einer für Vertrieb, Produktmarketing und Verwaltung. Das kommt den technisch zum Teil sehr unterschiedlichen Anforderungen entgegen und erhöht die Sicherheit zusätzlich.

Noch ein Vorteil: Anders als die mit mehreren Terminal-Servern agierende Vorgänger-VDI kommt die neue VDI von Citrix je Bereich mit nur noch einem physischen Server aus. Dieser fungiert als digitales Fundament. Die Rolle der Anmeldeterminals übernehmen auf diesem Fundament eigens erstellte virtuelle Server. Die IT-Fachkräfte von Bette können so jederzeit etwas am Master-Image verändern, Updates einspielen, Berechtigungen für die persistenten Desktops anpassen oder individuell benötigte Apps zur Verfügung stellen, ohne dass dies die Verfügbarkeit der Desktops für die Anwender in irgendeiner Form einschränken würde. Denn die aktualisierten Informationen aus dem Master-Image werden einfach in der Nacht oder am Wochenende per Knopfdruck auf die virtuellen Server übertragen.

Die Anwender bekommen von den administrativen Hintergrundaktivitäten nichts mit. Stattdessen fühlt sich das Arbeiten am persönlichen Desktop für sie an, als hätten sie einen Windows-Rechner der neuesten Generation vor sich. Auch wenn der Thin-Client im Einzelfall vielleicht schon fünf Jahre alt ist. Denn dank der neuen VDI laufen heute selbst datenintensive Anwendungen auf jedem Device bei Bette rund und ruckelfrei. Das Caching der neuen VDI-Lösung funktioniert so gut, dass die Power der Serverarchitektur und aus den Grafikkarten fast eins zu eins auf die Thin-Clients übertragen wird. Dies garantiert einen sehr hohen Anwenderkomfort und Zukunftssicherheit. Denn ACP IT Solutions hat die neu installierte Hardware so ausgelegt, dass Bette für die kommenden Jahre wieder reichlich Luft nach oben hat und die nächsten Digitalisierungssprünge mit Anlauf nehmen kann.

”

„Wir arbeiten in Fragen der IT seit mehr als zwei Jahrzehnten mit ACP IT Solutions zusammen. Durchgehend und zeitgleich fast immer in mehreren Projekten. Kann es ein größeres Lob im Hinblick auf die Qualität unserer Zusammenarbeit geben?“

—
Sven Kückmann

Teamleiter IT, Bette GmbH & Co. KG

Einfach für Sie da.



ACP IT Solutions AG

+49 40 8090776 77

acp.nord@acp.de

www.acp.de